

**Antrag A-M/0005/2007
der SPD-Fraktion
in der Bezirksvertretung Münster-Mitte
vom 22.05.2007**

SPD-Fraktion

Bezirksvertretung Münster-Mitte

Namensgebung für Straßen auf den Prüfstand stellen

Die Bezirksvertretung Münster-Mitte möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird um Prüfung und Bericht an die Bezirksvertretung Mitte gebeten, ob die erhobenen Vorwürfe - Verstrickung in die Rassenideologie und Unrechtstaten der NS-Herrschaft - gegen den Namensgeber des Jöttenweges, Prof. Dr. Karl Wilhelm Jötten, zutreffen.
2. Darüber hinaus wird die Verwaltung gebeten, einen Bericht vorzulegen zu Straßennamen im Stadtbezirk Münster-Mitte, deren Namensgeber verstrickt waren in die Unrechtstaten bzw. Kriegsverbrechen des Nationalsozialismus.

Begründung:

Medienberichten zu Folge hat der seinerzeitige Lehrstuhlinhaber an der WWU Münster, Prof. Dr. Jötten, Tausende von Hilfsschülern untersucht und viele von ihnen in der Folge zwangssterilisiert. Zur Klärung dieser Vorwürfe sollte mit der Westfälischen Wilhelms-Universität Kontakt aufgenommen werden.

Es schadet dem Ansehen der Stadt Münster und der Demokratie erheblich, wenn Straßennamen an Personen erinnern, die in das Unrechtssystem der NS-Herrschaft verstrickt waren. Auch wenn diese bereits in der Vergangenheit erfolgt ist, sollte hierzu erneut eine systematische Überprüfung erfolgen.

Münster, 22.05.2007

Marita Otte

Vorsitzende der SPD-Fraktion